



## Schulinternes Curriculum Kunst

Das vorliegende Curriculum des Märkischen Gymnasiums Iserlohn für den Fachbereich Kunst für die Sekundarstufe I wurde nach den Vorgaben der Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Qualitätsanalyse unserer Schule überarbeitet und entsprechend angepasst. Es basiert auf der aktuellen Version des Kernlehrplans für die Sekundarstufe 1 Gymnasium in Nordrhein Westfalen, Kunst, 1.Auflage 2019. Es kamen neben eigenständigen Entwürfen u. a. folgende Quellen zum Einsatz: Standardsicherung NRW. Im Sinne von didaktischer und methodischer Entscheidung und Reduktion sind in der Übersicht über die einzelnen künstlerischen Bereiche und dem Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler beispielhafte Unterrichtsvorhaben skizziert, die nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Der Unterricht im Fach Kunst findet sowohl in der Unter- und Mittelstufe, sowie in der gymnasialen Oberstufe statt. In der Sekundarstufe I wird das Fach in den Jahrgangsstufen 5,6 und 8 ganzjährig und in Klasse 9 epochal unterrichtet. In der Sekundarstufe II hat das Fach Kunst einen großen Zuspruch, so dass stets mehrere Grundkurse (3 Wochenstunden) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt zur Zeit vier Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten.

Für das Fach Kunst gibt es vier Fachräume mit Arbeitsmitteln wie Schulbüchern, Werkzeuge, Brennofen, Tiefdruckpresse und digitalen Medien (PC, Dokumentenkamera, Beamer, Leinwände).

Die Fachschaft bietet in verschiedenen Jahrgangsstufen der Oberstufe fachbezogenen Exkursionen an. In deren Verlauf soll den Schüler/-innen nicht nur die Möglichkeit geboten werden eine Konkretisierung der Unterrichtsinhalte zu erfahren, sondern auch die Erfahrung sich selbst künstlerisch fortzubilden und Unterrichtsinhalte zu hinterfragen.

Es ist uns wichtig die Schule nach außen zu öffnen. Deswegen kooperieren wir mit der Stadtbibliothek Iserlohn und nutzen nicht nur das große Informationsangebot für Schüler/-innen, sondern stellen in den Räumen der Bibliothek Arbeiten von Lernenden des Faches Kunst aus.



## Grundsätze der Leistungsbewertung

Zentrale Bereiche der Leistungsbewertung im Fach Kunst der **Sekundarstufe I** sind das **Arbeits- und Prozessverhalten** sowie das **Ergebnis der praktischen Arbeit**. In der Sekundarstufe I bilden sie in der Regel den quantitativen und qualitativen Schwerpunkt des Kunstunterrichts.

Diese beiden Bereiche sollte in der Unterstufe mit ca. 80% unter Berücksichtigung produkt- und prozessorientierter Bewertungskriterien gewichtet werden. Mit den verbleibenden 20 % werden die mündliche Beteiligung, Leistungen innerhalb von Gruppenarbeiten, besondere Einzelleistungen, Heftführung etc. bewertet.

Im Verlauf der Mittelstufe soll sich die Gewichtung der beiden Teilbereiche zunehmend der Gewichtung in der Sekundarstufe II annähern (Referate, Heft-/Kladdenarbeit, Bildbetrachtung u.ä.) Das Arbeits- und Prozessverhalten ist in Abgrenzung zum Ergebnis der praktischen Arbeit zu berücksichtigen.

### 1. Arbeits- und Prozessverhalten:

Dazugehören Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

*Vorbereitung:*

- Grundausstattung für den Kunstunterricht
- themenspezifische Materialien

*Durchführung:*

- Kontinuierliche Konzentration auf den Arbeitsprozess,
- Experimentierfreudigkeit,
- eigenständige Ideenentwicklung und Selbständigkeit in der Umsetzung,
- Prozessbegleitende Selbstreflexion, Individuelles fachliches Bemühen Individuelles Anspruchsniveau, Flexibles Reagieren auf unvorhersehbare Schwierigkeiten
- wertschätzender und sachgerechter Umgang mit Materialien.

*Nachbereitung:*

- Arbeitsmaterialien reinigen und aufräumen
- wertschätzender Umgang mit eigenen und fremden Werken

<b>Note „gut“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinuierlich angemessene Vorbereitung, z.B. durch das Vorhandensein notwendiger Materialien</li> <li>- stringente, experimentierfreudige und eigenständige Durchführung der Arbeit</li> <li>- angemessener Umgang mit Materialien und gestalterischen Möglichkeiten</li> <li>- selbstständige und verantwortungsvolle Nachbereitung</li> </ul>	<b>Note „ausreichend“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unangemessene Vorbereitung, z.B. durch häufiger fehlende Arbeitsmaterialien</li> <li>- unstetige, konventionelle und mitunter unselbstständige Durchführung des Arbeitsvorhaben</li> <li>- unsachliche Handhabung der Materialien und unzureichender Einsatz gestalterischer Mittel</li> <li>- unselbstständige und vernachlässigende Nachbereitung</li> </ul>
---	---

## 2. Ergebnis der praktischen Arbeit:

Die KunsterzieherIn sollte – auf den konkreten Unterricht und die Aufgabe bezogen – eine Auswahl und Gewichtung von Einzelkriterien vornehmen und dabei einzelne Aspekte nicht isoliert bewerten. Hierbei können auch individuelle Leistungs- und Lernfortschritte, unabhängig von allgemeinen, auf die gesamte Lerngruppe bezogenen Kriterien, berücksichtigt werden. Die Bewertung der praktischen Arbeitsergebnisse muss kriteriengeleitet erfolgen.

Hierbei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Erfüllung der Kriterien der Aufgabenstellung,
- ästhetisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Ausführung
- Kreativität, Experimentierfreude und Originalität.

Problemorientierung / eigene Lösungsansätze / problemangemessene Darstellungsmittel

Transparenz wird erzielt, indem Gestaltungs- und Bewertungskriterien offen gelegt, ggf. auch mit den SchülerInnen gemeinsam erarbeitet werden, indem regelmäßig über den individuellen Leistungsstand informiert und Hinweise zu Optimierungsmöglichkeiten gegeben werden, indem die SchülerInnen an Prozessen der Bewertung beteiligt werden (z.B. auch durch Selbsteinschätzung) und indem gemeinsam mit der Lerngruppe die Modalitäten der Leistungsbewertung besprochen werden.

<b>Note „gut“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kriterien der Aufgabenstellung werden voll erfüllt</li> <li>- den Ausführungen liegen ausgeprägte ästhetisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zugrunde</li> <li>- weitgehend kreative und originelle Problemlösungen</li> </ul>	<b>Note „ausreichend“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien der Aufgabenstellung werden in Ansätzen erfüllt</li> <li>- ästhetisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden ansatzweise in den Ausführungen deutlich</li> <li>- überwiegend konventionelle Problemlösungen</li> </ul>
---	---

Erläuterungen:

Die mündliche Mitarbeit findet in verschiedenen Sozialformen statt und beinhaltet unterschiedliche kognitive und kommunikative Kompetenzen.

Der Kompetenzorientierung ist es schließlich zuträglich, wenn gestalterische Arbeiten, bevor sie benotet und zurückgegeben werden, Gegenstand einer Diskussion, Auswertung und kritischen Bilanz in der Lerngruppe sind. Durch die Besprechung einzelner SchülerInnenarbeiten wird nicht zuletzt die Bild-, Wahrnehmungs-oder Urteilskompetenz entscheidend gefördert.

#### Mündliche Mitarbeit

- findet statt im Plenum, Gruppengespräch und Individualgespräch.
- beinhaltet die Bereiche Reproduktion, Konstruktivität und Reflexion.
- erfordert kommunikative Kompetenzen wie zuhören können, auf Redebeiträge Bezug nehmen, Kritik äußern und annehmen können usw.

Note „gut“	Note „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> <li>- konstruktive Mitarbeit an Themen</li> <li>- treffende Benutzung von Fachbegriffen</li> <li>- Konstantes Einbringen von prozessfördernden Ideen</li> <li>- Formulierung sachlicher und konstruktiver Kritik</li> <li>- konstruktiver Umgang mit Äußerungen von Mitschülern und Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelegentliche Mitarbeit an Themen</li> <li>- ansatzweise Einsatz von Fachbegriffen</li> <li>gelegentliches Einbringen von prozessfördernden Ideen</li> <li>- eingeschränkte Kritikfähigkeit</li> <li>- in Ansätzen Bezugnahme auf Schüleräußerungen</li> </ul>

In der **Sekundarstufe II** setzt sich die Zeugnisnote im GK bei Kunst als mündlichem Fach zu 50% aus der praktischen Arbeit und zu 50% mündlicher Mitarbeit, Hausaufgaben, Referaten, Gruppenpräsentationen etc. zusammen. Bei Kunst als schriftlichem Fach schreiben SuS im GK und im LK mit Kunst pro Halbjahr je eine praktische und (oder, Stufe EF) eine theoretische Klausur. Die Klausuren zählen 50% der Zeugnisnote, die anderen 50% setzen sich aus den oben genannten SoMi-Leistungen sowie der praktischen Arbeit zusammen. Im LK kann eine Klausur durch eine praktische Hausarbeit ersetzt werden. Die Klausurbewertung richtet sich nach den Vorgaben des Zentralabiturs. Die Bewertung der Kladde mit Skizzen, Aufzeichnungen etc. wird in die SoMi-Note mit einbezogen. Teilnahme an Wettbewerben o.ä. können als „besondere Lernleistung“ berücksichtigt werden.

### Leistungsbewertung im Falle des Lernen auf Distanz

Im Falle eines Lernens auf Distanz können drei verschiedene Möglichkeiten eintreten, die Unterschiede in der Bewertungsgrundlage nach sich ziehen, die im Folgenden näher erläutert werden:

#### 1.Fall – Quarantäne:

- Sollte eine Schülerin oder ein Schüler sich in angeordneter Quarantäne befinden, für einen befristeten Zeitraum zu Hause sein und dort am Lernen auf Distanz teilnehmen, besteht von Lehrer- wie auch von Schülerseite eine gegenseitige Informationspflicht über Unterrichtsinhalte, Aufgabenstellungen und Arbeitsergebnisse auf vereinbarten Kommunikationswegen.
- Die bereitgestellte(n) Aufgabe(n) entsprechen entweder den Aufgaben des parallel stattfindenden Präsenzunterrichtes oder einer themenverwandten Aufgabe mit Projektcharakter. In beiden Fällen sind verbindliche Abgabetermine einzuhalten.
- Angepasst an die Altersstufe muss in der Regel zu dem Arbeitsergebnis eine Prozessdokumentation abgegeben werden.

### 2.Fall – Hybridmodell:

- Sollte der Unterricht für die gesamte Lerngruppe im Hybridmodell, d.h. im abwechselnden Präsenzunterricht und Unterricht im digitalen Lernen, stattfinden, wird in der Regel die Theorie als Grundlage in der Schule und die künstlerisch-praktische Umsetzung und Ausgestaltung zu Hause stattfinden. Die Aufgabenstellungen werden an diese außergewöhnliche Situation angepasst.
- Für den Präsenzunterricht gelten die bereits bekannten Kriterien der Leistungsbeurteilung, für das Lernen auf Distanz werden das Produkt und eine Prozessdokumentation herangezogen.

### 3.Fall – Lockdown:

- Im Falle eines kompletten Lockdowns, dem ausschließlichen Lernen auf Distanz für die gesamte Lerngruppe, werden Erarbeitungsphasen von Theorie und Praxis in altersangemessene Teilabschnitte unterteilt, diese von der Lehrperson begleitet und eine eigenständige Erarbeitung angeleitet.
- Die Bereitstellung des Materials wie auch die Abgabe der Produkte findet auf digitalem Weg statt. Dabei ist auf ein Einhalten der verbindlichen Abgabetermine zu achten.
- Bei der Leistungsbeurteilung nimmt neben dem Produkt auch die Prozessdokumentation, sowie eine altersangemessene Reflexion einen großen Stellenwert ein.

## **Kompetenz- und medienkompetenzorientiertes, schulinternes Curriculum – Kunst / Sek.I**

Wir gestalten einen zukunftsorientierten Unterricht mit digitalen Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW

Wir reflektieren gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern Medien und ihre Wirkungen kritisch und fördern dadurch einen selbstverantwortlichen Umgang.

- Wir eröffnen durch den Einsatz digitaler Medien Möglichkeiten der individuellen Förderung.
- Wir nutzen die unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Möglichkeiten digitaler Medien, um Lernprozesse mit individueller Zeiteinteilung und unterschiedlichen Zugangsweisen zu gestalten.
- Wir verknüpfen das Wissen und die Interessen unserer Schülerinnen und Schüler bei der mediengestützten Arbeit an gemeinsamen Projekten.
- Wir binden Phasen gemeinschaftlicher Arbeit an medialen Produkten in den Unterricht ein, um die zielgerichtete Zusammenarbeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern, ihre kreativen Stärken auch durch den Einsatz digitaler Medien auszubauen.

### Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 5 \*

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unter- richtsvor- haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen:  Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder **  Inhaltlicher Schwerpunkt
UV1: <b>Collage</b>  Vorschlag: <i>Ich und meine neue Schule (Wimmel- bild)</i>	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellungen.</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>vergleichen</b> subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> </ul> <b>Konkretisierten Kompetenzerwartung:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs/- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>entwickeln</b> und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung,</li> <li>- <b>erläutern</b> und beurteilen die Funktionen der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</li> </ul> <b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>	Collage Zeichnen Farbgebung/ Kontraste	Kopie eines Fotos vom MGI, Buntstif- te, Fineliner, Schere, Klebe   Schneiden, Zeichnen Colorieren	IF 1: Form Farbe          IF 2: Bildstrategie Personale/ soziokulturel- le Bedingun- gen

<p>UV 2: <b>Schwarz, Weiß, Grau</b></p> <p><i>Vorschlag: Tiere bei Nacht</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder zur Veranschaulichung persönlicher-individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>begründen</b> ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,</li> <li>- <b>erproben experimentell</b> die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MK 4.2).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erklären</b> die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p>	<p>Grau- abstufungen</p> <p>Hochdruck- verfahren</p> <p>Höhenlage Überdeckung Größenab- nahme</p>	<p>Wasserfarben Deckweiß</p> <p>mischen, drucken</p> <p>Druckstöcke Tablet Smartphone</p>	<p>IF 1: Fläche Farbe</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p> <p>IF 3: Grafik: Narration</p>
--	--	---	---	---



	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> aufgabenbezogen und planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> Ersteindrücke zur Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und <b>setzen</b> diese <b>in Beziehung</b> zu Gestaltungsmerkmalen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen,</li> <li>- <b>beurteilen</b> Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort.</li> </ul>			
<p>UV 3: <b>Farbe / Farbwirkung</b></p> <p><i>Vorschlag:  Stadtbilder , Ge- spenst geht die Treppe runter</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> <li>- <b>analysieren</b> eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> </ul>	<p>Farbauftrag, Farbmi- schung, Farbbezeich- nung, Farbwirkun- gen, Farbkon- traste (Bunt-Unbunt, Kalt-Warm, Hell-Dunkel)</p>	<p>Wasser- farben Deckweiß</p> <p>malen, mischen</p> <p>Werkbetrach- tung (z.B.: P.Klee)</p>	<p>IF 1: Farbe</p> <p>IF 2: Personale / soziokulturel- le Bedingun- gen</p> <p>IF 3: Malerei: Narration</p>

	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>IF 1 Bildgestaltung:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,</li> <li>- <b>unterscheiden</b> Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),</li> <li>- <b>beurteilen</b> Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bestimmen</b> Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),</li> <li>- <b>beschreiben</b> Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und <b>setzen</b> diese <b>in Beziehung</b> zu Gestaltungsmerkmalen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> </ul>			
--	--	--	--	--

	<u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>beurteilen</b> Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> </ul>			
UV 4: <b>Grafische Mittel</b>  <i>Vorschlag:          Tierdarstellung</i>	<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> <li>- <b>analysieren</b> eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</li> </ul> <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),</li> <li>- <b>unterscheiden</b> und <b>variieren</b> grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</li> <li>- <b>entwickeln</b> neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials.</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>	grafische Grundelemente, Umriss, Binnenstruktur, Bewegungslinie, Verdichtung, Überschneidung, Streuung, Ballung	Bleistift Fineliner  Zeichnen  Werkbetrachtung (z.B.: A. Dürer)	IF 1: Fläche Form  IF 2: Bildstrategien  IF 3: Grafik: Fiktion /Vision

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,</li> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>untersuchen</b> Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</li> <li>- <b>beschreiben</b> den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>experimentieren</b> zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bewerten</b> analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit grafische Ausdrucksmitteln fiktionalen Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>			
<p>UV 5 <b>Dreidi- mensio- nales Ge- stalten</b></p> <p><i>Vorschlag:</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<p>Plastische Grundfertig- keiten, Raumwahr- nehmung, Allansichtig-</p>	<p>Ton Wasserfarben  formen, plastizieren malen</p>	<p>IF 1: Raum Material Farbe  IF 2:</p>

<i>Phantasiegestalten</i>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdruckqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Wirkung,</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Plastiken im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p>	keit, Statik, Proportionen		Persona- le/soziokulturelle Bedingungen  IF 3: Plastik: Fiktion /Vision
---------------------------	---	----------------------------------	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionalen Gestaltungskonzepte,</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>			

**Jahrgangsübergreifend:**

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

**Fußnoten:**

\* In den Jahrgangsstufen 5 und 6 können Unterrichtsvorhaben miteinander vertauscht und auf die individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Klasse angepasst werden.

\*\* Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

### Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 6 \*

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unter- richtsvor- haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen:  Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder **  Inhaltlicher Schwerpunkt
UV 1 <b>Sehen lernen, Raum- illusion</b>  <i>Vorschlag:</i> geheim- nisvoller Wald	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,</li> <li>- <b>erproben experimentell</b> die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MK 4.2),</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> <li>- <b>analysieren</b> eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</li> </ul> <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen</li> <li>- <b>unterscheiden</b> grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,</li> <li>- <b>entwerfen</b> Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung</li> </ul>	Figur-Grund- Beziehungen Streuung Reihung Ballung  Höhenlage Überdeckung Größenab- nahme	Bleistift Fineliner ggf. Tusche  zeichnen fotografieren Werk- betrachtung  Smartphone, Tablet	IF 1: Fläche Raum  IF 2: Bildstrategie  IF 3: Grafik /Fotografie: Narration

	<p>elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme).</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</li> <li>- <b>erklären</b> die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> aufgabenbezogen und planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bewerten</b> analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen,</li> </ul>			
<p>UV 2</p> <p><b>Gestalten eigener Wirklichkeiten</b></p> <p><i>Vorschlag: Traumzimmer</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,</li> <li>- <b>gestalten</b> Objekte mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>erproben</b> experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (z.B. Fotodokumentation MK 1.2).</li> </ul>	<p>Skizzen</p> <p>Neue Form-Inhaltsgefüge</p> <p>Maßstab</p> <p>Größenverhältnisse</p> <p>Material-</p>	<p>Bleistift</p> <p>Papier/Pappe</p> <p>Stoff/o.ä.</p> <p>Wasserfarbe</p> <p>zeichnen, bauen malen</p>	<p>IF 1: Fläche Raum Material Farbe</p> <p>IF 2: Personale/soziokultur</p>



	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,</li> <li>- <b>gestalten</b> Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdruckqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>- <b>unterscheiden</b> und <b>variieren</b> grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</li> <li>- <b>entwerfen</b> aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li> <li>- <b>entwickeln</b> neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> die Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>untersuchen</b> Bilder und Objekte in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</li> <li>- <b>beschreiben</b> den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen und plastischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li> <li>- <b>beurteilen</b> die Ausdrucksqualität von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Montagen,</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p>	<p>verknüpfungen</p> <p>Farbwirkungen (z.B. über digitale Medien)</p> <p>Abgleich mit historischem Material</p>	<p>Smartphone, Tablet</p>	<p>elle Bedingungen</p> <p>IF 3: Grafik /Fotografie: Fiktion/Vision</p>
--	--	---	---------------------------	---

	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder und Objekte,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder und Objekte im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher und individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit plastischen und fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionalen Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul>			
<p>UV 3 <b>Veränderung der Bildwirklichkeiten</b></p> <p><i>Vorschlag: Verwandlung</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,</li> <li>- <b>erproben</b> experimentell die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (z.B. durch Darstellung von <i>Metamorphose in Video und Fotografie MK 2.1, MK 1.4, MK 4.1, MK 4.2</i>),</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>vergleichen</b> subjektive Eindrücke bezogen auf eine leiten-</li> </ul>	<p>Kontur, Binnenstruktur Bewegungspur als verbindendes Element der Collage</p> <p>Akzentuierung durch Farbe</p> <p>Farb-</p>	<p>Bleistift Collagematerial Klebe Wasserfarbe</p> <p>zeichnen, collagieren, malen</p> <p>Werkbetrachtung</p> <p>Smartphone</p>	<p>IF 1: Fläche, Material Farbe</p> <p>IF 2: Personale / soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3: Malerei: Fiktion/Vision</p>

	<p>de Fragestellung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>begründen</b> einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,</li> <li>- <b>entwickeln</b> aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),</li> <li>- <b>entwerfen</b> aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen und collagierenden Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li> <li>- <b>unterscheiden</b> Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beurteilen Wirkung von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für die bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,</li> <li>- <b>beschreiben</b> den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen und collagierenden Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li> <li>- <b>beurteilen</b> die Ausdrucksqualität von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li> <li>- <b>bestimmen</b> Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),</li> <li>- <b>beschreiben</b> Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauf-</li> </ul>	<p>kontraste/ - wirkung Farbkreise</p> <p>ggf. Werkbe- trachtung</p>	Tablet	
--	--	--	--------	--

	<p>trag entstehen.</p> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>experimentieren</b> zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und <b>setzen</b> diese <b>in Beziehung</b> zu Gestaltungsmerkmalen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit grafischen, collagierenden und malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> grafische, collagierende und malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>			
<p>UV 4 <b>Körper im Raum</b></p> <p><i>Vorschlag: Tiere im Glas Tiertrophäen</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,</li> <li>- <b>erproben</b> experimentell die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (z.B.: <i>Prozessdokumentation durch Fotos MK 1.2, MK 3.1</i>),</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> <li>- <b>analysieren</b> eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende</li> </ul>	<p>Körperdarstellung, Proportionen, Wahrnehmung,</p> <p>Figur und Umgebung</p> <p>Farbaufrag Farbwirkung</p>	<p>Bleistift Wasserfarbe ggf. Ton /Pappmaché,</p> <p>skizzieren malen ggf. plastizieren</p> <p>Tablet,</p>	<p>IF 1: Fläche Farbe ggf. Raum /Material</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p> <p>IF 3: Grafik</p>

	<p>Aspekte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bewerten</b> die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,</li> <li>- <b>gestalten</b> ggf. Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdruckqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>- <b>entwickeln</b> aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> die Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften,</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,</li> <li>- <b>bestimmen</b> Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),</li> <li>- <b>beschreiben</b> Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,</li> <li>- <b>erläutern</b> und <b>beurteilen</b> Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder im Rahmen einer kognitiven, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p>		Smartphone	/Malerei /Fotografie ggf. Plastik: Narration
--	---	--	------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bewerten</b> analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit grafischen und malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> grafische, malerische und ggf. plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>beurteilen</b> Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> </ul>			
--	--	--	--	--

**Jahrgangsübergreifend:**

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

**Fußnoten:**

- \* In den Jahrgangsstufen 5 und 6 können Unterrichtsvorhaben miteinander vertauscht und auf die individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Klasse angepasst werden.
- \*\* Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung  
Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte  
Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

### **Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 7**

*(keine vorgesehenen Stunden in der derzeitigen Stundentafel)*

Unter- richtsvor- haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen:  Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder  Inhaltlicher Schwerpunkt

### Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 8

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unter-richtsvor-haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen:  Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer-punkte der unterricht-lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder **  Inhaltlicher Schwerpunkt
UV 1 <b>Bilderge-schichten /Bilder erzählen</b>  <i>Vorschlag: Stop-Motion/ Daumen-kino Automatic Toy</i>	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion, MK 4.2),</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,</li> <li>- <b>bewerten</b> digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte.</li> </ul> <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erproben</b> Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,</li> </ul>	Darstellungs- formen Bewegung im Bild Illusion von Bewegung, Bewegungs- sequenzen Zeitwahr- nehmung Layout Design Farbsymbolik Farbbedeu- tung	Bleistift, Buntstift Fineliner  zeichnen, kolorieren fotografieren filmen  Smartphone Tablet Dokumenten- kamera	IF 1: Zeit Form Farbe  IF 2: Personale/ soziokulturel- le Bedingungen  IF 3: Grafik Fotografie Film: Dokumenta- tion



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>realisieren</b> bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Linienführungen,</li> <li>- <b>realisieren</b> gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, indem sie z.B. mit Hilfe von Foto-Apps ihre Ergebnisse in Farbe und Licht verändern (MK 1.1 / MK 1.2).</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bewerten</b> Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),</li> <li>- <b>analysieren</b> grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- <b>analysieren</b> Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,</li> <li>- <b>planen</b> und <b>realisieren</b> – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,</li> <li>- <b>überprüfen</b> und <b>bewerten</b> rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),</li> <li>- <b>bewerten</b> digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen und filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische</li> </ul>			
--	--	--	--	--

	<p>bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> malerische, grafische bzw. fotografische und filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.</li> </ul>			
<p>UV 2 <b>Men- schenty- pen</b></p> <p><i>Vorschlag: Wer bin ich?</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>vergleichen</b> differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,</li> <li>- <b>analysieren</b> eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>realisieren</b> bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Linienführungen,</li> </ul>	<p>Körper- proportionen Charakterei- genschaften Individualität Klischees Farbbedeu- tung</p>	<p>Bleistift Buntstift /Wasserfarbe</p> <p>zeichnen kolorieren /malen Performance</p>	<p>IF 1: Fläche Form Farbe</p> <p>IF 2: Personale/ soziokulturel- le Bedingungen</p> <p>IF 3: Grafik, Farbe: Dokumenta- tion, Expression</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,</li> <li>- <b>realisieren</b> gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analysieren</b> grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- <b>erläutern</b> Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>- <b>analysieren</b> Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,</li> <li>- <b>erläutern</b> exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,</li> <li>- <b>überprüfen</b> und <b>bewerten</b> rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen und filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstel-</li> </ul>			
--	---	--	--	--

	<p>lens,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> malerische, grafische bzw. fotografische und filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>diskutieren</b> bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.</li> </ul>			
<p>UV 3 <b>Ge- brauchs- gegen- stände</b></p> <p><i>Vorschlag: Aus Alt mach Neu</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>vergleichen</b> differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>- <b>interpretieren</b> die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>gestalten</b> plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und</li> </ul>	<p>Dreidimensi- onalität Plastik Design</p>	<p>bauen plastizieren malen</p> <p>Komposition, Collage/ Montage Werkbe- trachtung</p> <p>Internet, Dokumen- tenkamera PC Tablet Smartphone Printpro- gramm</p>	<p>IF 1: Raum Material Farbe</p> <p>IF 2: Bildstrategien</p> <p>IF 3: Plastik: Fiktion/Vision Persuasion</p>

	<p>Formbeziehungen (Formverwandtschaften und –kontraste),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beurteilen</b> im Gestaltungsprozess des Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,</li> <li>- <b>realisieren</b> gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum- Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,</li> <li>- <b>untersuchen</b> und <b>beurteilen</b> die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li> <li>- <b>analysieren</b> Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>- <b>analysieren</b> Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und <b>bewerten</b> deren spezifischen Ausdrucksmöglichkeiten, indem sie z.B. im Internet Werke in digitalen Museen betrachten, <b>analysieren</b> und für eigene Ideen nutzen (MK 5.3).</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>beurteilen</b> Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,</li> <li>- <b>erläutern</b> exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> </ul>			
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.</li> </ul>			
<p>UV 4 <b>Visionen Träume</b></p> <p><i>Vorschlag: Tierphantasien</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>Bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>vergleichen</b> differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>- <b>interpretieren</b> die Form-Inhalts-bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>realisieren</b> bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,</li> <li>- <b>beurteilen</b> im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszu-</li> </ul>	<p>Hochdruck Materialeigenschaften Körperdarstellung Proportionen Verfremdung Mimik Farbsymbolik Farbduktus</p>	<p>Wasserfarbe Verschiedene Materialien als Druckstock Zeichnerische Ergänzungen</p> <p>Drucken Zeichnen</p>	<p>IF 1: Form Material Farbe</p> <p>IF 2: Bildstrategien</p> <p>IF 3: Grafik: Fiktion/Vision</p>

	<p>sammenhänge,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock,</li> <li>- <b>realisieren</b> gezielt in bildnerische Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>untersuchen</b> und <b>beurteilen</b> die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li> <li>- <b>analysieren</b> grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- <b>erläutern</b> die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,</li> <li>- <b>analysieren</b> Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal- Erscheinung, Ausdrucks, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>- <b>analysieren</b> Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte, indem sie z.B. Werke des Lichtkunstmuseums Unna (Homepage) im Internet betrachten und deren Wirkungsweise <b>reflektieren</b> (MK 6.1).</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>beurteilen</b> Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,</li> <li>- <b>erläutern</b> an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>			
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.</li> </ul>			
--	--	--	--	--

**Jahrgangsübergreifend:**

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

**Fußnoten:**

\*\* Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen



### Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 9

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unter-richtsvor-haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen:  Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer-punkte der unterricht-lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfel-der ** Inhaltlicher Schwer-punkt
UV 1 <b>Parallelperspektive / Isometrie</b>  <i>Vorschlag: surreale Raumgestaltung,</i>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Printprogramm, MK 1.2),</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,</li> <li>- <b>bewerten</b> digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (unter Einsatz von Rundgängen in digitalen Museen MK 2.1,2.2, 2.3),</li> <li>- <b>bewerten</b> die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> durch das Mittel der Linie (Schraffur) plastisch-räumliche Illusion,</li> </ul>	Raumgestaltung Parallelperspektive und/oder Isometrie	Bleistift, Buntstift Fineliner  zeichnen, kolorieren fotografieren  Printprogramm Smartphone Tablet Dokumentenkamera	IF 1: Form  IF 2: Bildstrategie

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und <b>bewerten</b> deren Wirkung.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analysieren</b> bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffeilung/Flächenorganisation),</li> <li>- <b>analysieren</b> Schraffurformen in zeichnerischen Gestaltungen und <b>bewerten</b> das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unterscheiden</b> und <b>bewerten</b> verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.</li> </ul>			
UV 2	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	Experimen-	Bleistift,	IF 1:

<b>Farb- und Luftperspektive</b>  <i>Vorschlag: Landschaften inneren Erlebens und Vorstellens</i>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,</li> <li>- <b>entwickeln</b> auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,</li> <li>- <b>erproben</b> und <b>beurteilen</b> unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion, MK 4.2),</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>vergleichen</b> differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>- <b>analysieren</b> eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,</li> <li>- <b>interpretieren</b> die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,</li> <li>- <b>bewerten</b> digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> plastisch-räumliche Illusion durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analysieren</b> Wirkungen von Farbe in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p>	telle Gestaltungsformen und Mischtechniken	Buntstift, Pastellkreide Fineliner  zeichnen, malen collagieren Werkbetrachtung  Smartphone Tablet PC Dokumenten-kamera	Farbe  IF 2: Personale und sozio-kulturelle Bedingungen
---	---	--	---	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analysieren</b> und <b>interpretieren</b> Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,</li> <li>- <b>entwickeln</b> und <b>bewerten</b> eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten,</li> <li>- <b>erörtern</b> und <b>bewerten</b> adressatenbezogene Bildgestaltungen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,</li> <li>- <b>diskutieren</b> bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,</li> <li>- <b>bewerten</b> das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten.</li> </ul>			
UV 3 Flucht- punkt-	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>		Bleistift, Buntstift	IF 1: Form

<p><b>perspektive</b></p> <p><i>Vorschlag: surreale Landschaft / Innenräume</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>- <b>verwenden</b> Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen und <b>beurteilen</b> die Einsatzmöglichkeiten,</li> <li>- <b>verwenden</b> und <b>bewerten</b> die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,</li> <li>- <b>bewerten</b> die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte.</li> <li>- Analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen und Montagen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>IF 1 Bildgestaltung:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive),</li> <li>- <b>entwerfen</b> verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und <b>bewerten</b> deren Wirkungen,</li> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>bewerten</b> Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>unterscheiden</b> Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung,</li> <li>- <b>analysieren</b> bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene</li> </ul>		<p>Collageelemente (Fotografie, Zeitschriften, ...)</p>	<p>Material</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p>
---	--	--	---	--

	<p>Konzeptionen und Gestaltungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unterscheiden</b> und <b>bewerten</b> verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung,</li> <li>- <b>erläutern</b> Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.</li> </ul>			
UV 4 <b>Vogel- /Froschperspektive und Bildanalyse</b>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	Analyse- schemata Perzept extreme Per- spektiven, Bedeutungs- zusammen-	Salvador Dali „Christus of Saint John of the Cross“ Bleistift, Transparent- papier	IF 1: Form  IF 2: Bildstrategie

<p>Vorschlag: Bildanalyse zu</p> <p>S.Dalis „Christus of Saint John of the Cross“</p> <p>oder</p> <p>illusionisti- scher Barock- malerei</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert,</li> <li>- <b>analysieren</b> mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen formalen Eigenschaften,</li> <li>- <b>interpretieren</b> die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>IF 1 Bildgestaltung:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und <b>bewerten</b> deren Wirkung,</li> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>bewerten</b> Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>unterscheiden</b> Merkmale und Funktionen von Teilformen innerhalb einer Gestaltung,</li> <li>- <b>analysieren</b> Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition,</li> <li>- <b>analysieren</b> bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffe- lung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farb- perspektive),</li> <li>- <b>analysieren</b> und <b>bewerten</b> Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizze, Studie).</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen,</li> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>gestalten</b> durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungs- lösungen für eine Präsentation.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<p>hänge</p>		
--	--	--------------	--	--

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern** auf Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen,
- **unterscheiden** und **bewerten** verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.

### IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren** und **beurteilen** sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- **realisieren** und **beurteilen** expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- **realisieren** und **beurteilen** Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

#### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **bewerten** bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- **diskutieren** bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- **bewerten** das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

### Jahrgangsübergreifend:

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

### Fußnoten:

\*\* Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen



### Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 10

(2 Wochenstunden, 1. oder 2. Halbjahr)

Unter- richtsvor- haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen:  Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfel- der ** Inhaltlicher Schwer- punkt
UV 1 <b>Porträt</b>  <i>Vorschlag: Porträt (klassisch und/oder karika- turesk)</i>	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung,</li> <li>- <b>verwenden</b> und <b>bewerten</b> den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbstständig Gestaltungslösungen zu entwickeln,</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeit im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul> <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analysieren</b> mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften,</li> <li>- <b>interpretieren</b> die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung</li> </ul>	Gesichtspro- portionen, Schraffur, Schattierung, Funktion von Farbe, sur- reale, weiter- führende Be- deutungszu- sammenhän- ge, motivge- schichtlicher Vergleich	Bleistift, Buntstift  zeichnen, fotografieren collagieren, montieren  Print- programm Smartphone Tablet Dokumenten- kamera	IF 1: Farbe, Form  IF 2: Bildstrate- gien, perso- nale/ soziokultu- relle Bedingun- gen

	<p>von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch/räumliche Illusionen,</li> <li>- <b>entwerfen</b> verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung,</li> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>bewerten</b> Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage,</li> <li>- <b>verwenden und bewerten</b> bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>unterscheiden</b> Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrische) innerhalb einer Gestaltung,</li> <li>- <b>analysieren</b> Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und <b>bewerten</b> das damit verbundene Ausdruckspotential,</li> <li>- <b>unterscheiden</b> Farbe-gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>- <b>analysieren</b> Wirkung von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastischer Werte,</li> <li>- <b>analysieren</b> und <b>bewerten</b> die Wirkungen farbttonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie von Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gestalten</b> ein neues Bildganzes u.a. durch das Verfahren der Collage</li> <li>- <b>entwerfen und gestalten</b> planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,</li> <li>- <b>bewerten</b> das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergeb-</li> </ul>			
--	---	--	--	--

	<p>nisse für die Möglichkeit der Bildfindungsprozesse,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analysieren</b> und <b>interpretieren</b> Bilder und <b>transferieren</b> die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,</li> <li>- <b>entwickeln</b> und <b>bewerten</b> eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes,</li> <li>- <b>entwickeln</b> und <b>gestalten</b> neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip,</li> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>beurteilen</b> den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs,</li> <li>- <b>erläutern</b> exemplarische den Einfluss bildexterner Faktoren ( soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten,</li> <li>- <b>erörtern</b> Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt im Beispiel der bildenden Kunst,</li> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>beurteilen</b> den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwickeln</b> mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur Wirklichkeit</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erläutern</b> plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>- <b>bewerten</b> bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.</li> </ul>			
--	---	--	--	--

<p>UV 2 <b>Darstellung von Emotionen über Mimik</b></p> <p><i>Vorschlag: Mangas, Anime</i></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>verwenden</b> und <b>bewerten</b> den bildbindenden Dialog als Möglichkeit selbstständig Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln,</li> <li>- <b>gestalten</b> Bilder durch Verwendung formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung,</li> <li>- <b>bewerten</b> Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert,</li> <li>- <b>analysieren</b> mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen formalen Eigenschaften,</li> <li>- <b>interpretieren</b> die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entwerfen</b> verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und <b>bewerten</b> deren Wirkung,</li> <li>- <b>entwerfen</b> und <b>bewerten</b> Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage,</li> <li>- <b>verwenden</b> und <b>bewerten</b> unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen,</li> <li>- <b>verwenden</b> und <b>bewerten</b> bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben</b> und <b>unterscheiden</b> Merkmale und Funktionen von Teilformen</li> </ul>	<p>Gesichtsproportionen, Schraffur, Schattierung, Funktion von Farbe, konkav und konvex, surreale, weiterführende Bedeutungszusammenhänge, motivgeschichtlicher Vergleich</p>	<p>Bleistift, Buntstift</p> <p>zeichnen, fotografieren, collagieren, montieren</p> <p>Printprogramm Smartphone Tablet Dokumenten-kamera</p>	<p>F 1: Farbe, Form</p> <p>IF 2: Bildstrategien, personale/ soziokulturelle Bedingungen</p>
--	---	---	---	---

(organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrische) innerhalb einer Gestaltung.

- **analysieren** Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Kompositionen.
- **analysieren** und **bewerten** Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizze, Studie).
- **analysieren** und **bewerten** die Wirkungen farbtönen bestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie von Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.

## IF 2 Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwerfen und gestalten** planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,
- **entwickeln** auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- **gestalten** Bilder zur Veranschaulichung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- **planen** und **realisieren** – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern** an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- **erläutern** exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- **überprüfen** und **bewerten** rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- **bewerten** digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

## IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln** mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungs-

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| konzepte,<br>- <b>realisieren</b> und <b>beurteilen</b> Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. |  |  |  |
|--|--|--|--|

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| - <b>erläutern</b> plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,<br>- <b>bewerten</b> das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. |  |  |  |
|--|--|--|--|

## Oberstufe

Detaillierte Informationen zu Vorgaben der in regelmäßigen Abständen sich ändernden Themen der Oberstufe und des Abiturs für das Fach Kunst sind unter folgendem link des Schulministeriums zu finden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=18>